

Universität Basel ehrt Frauen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zehnten in Schweizer Mittelschulen zur Ausrüstung gehörte. Knapp hundert Jahre nach ihrem Tod ging Drostes Wunsch in Erfüllung...

Nachtrag:

Dieses Lehrmittel gaben drei Germanisten und die Germanistin und bekannte Frauenrechtlerin Dr. Esther Odermatt heraus. Es ist ein eindrückliches Beispiel, wie sich die Schulbücher in den letzten Jahrzehnten verändert haben, wie die Jahre der Bewusstseinsarbeit ihren Niederschlag gefunden haben. Heute hätten auch andere Dichterinnen - wenigstens ansatzweise - eine Chance.

Ausschnitt aus: „Am Turm...
Wär ich ein Jäger auf freier Flur,
Ein Stück nur von einem Soldaten,
Wär ich ein Mann doch mindestens nur,
So würde der Himmel mir raten;
Nun muss ich sitzen so fest und klar,
Gleich einem artigen Kinde,
Und darf nur heimlich lösen mein Haar,
Und lassen es flattern im Winde!“

Universität Basel ehrt Frauen

Am Jahresfest der Universität Basel waren diesmal die Frauen mit von der Partie: Von acht Ehrendoktoraten ging die Ehrung der medizinischen Fakultät an eine Frau, mit zwei Auszeichnun-

gen bedachte die Hochschule junge Forscherinnen.

Den Dokortitel ehrenhalber der medizinischen Fakultät erhielt Beatrice Siegrist zugesprochen, „die als Sozial- und Heilpädagogin stets für die Gleichstellung von disozialen männlichen und weiblichen Jugendlichen eingetreten ist; die wesentlich beigetragen hat, drei vorbildliche Institutionen für die Betreuung von weiblichen Jugendlichen in Basel aufzubauen und sie funktionstüchtig zu machen; die sich als Heimleiterin stets für ein sorgfältig aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken von sozialen, pädagogischen, psychologischen und jugendpsychiatrischen Hilfeleistungen eingesetzt hat,“ wie die Urkunde auflistet.

Seit zwei Jahren zeichnet die Universität Basel an ihrem Jahresfest besonders hervorragende Doktorarbeiten aus. Die beiden Preise für Geisteswissenschaften gingen an zwei Frauen. Simona Pekorek befasste sich mit dem Spracherwerb im Französischunterricht. Ihre Einsichten seien „faszinierend, aber auch brisant,“ lobt die Universität.

Monica Rùthers Mahler leistete mit ihrer Forschungsarbeit einen Beitrag zur Erforschung der Frauengeschichte: „Tewjes Töchter - Lebensentwürfe ostjüdischer Frauen im 19. Jahrhundert.“ Anhand von beispielhaften Fallanalysen zeigt die Autorin, wie die betroffenen Frauen Kulturkonflikte und Veränderungen verarbeiteten. (BAZ)